

Diskotheek: Franz Schubert: Sonate für Arpeggione und Pianoforte a-Moll D 821

Samstag, 26. April 2014, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 07. Juni 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Martina Schucan und Oliver Schnyder

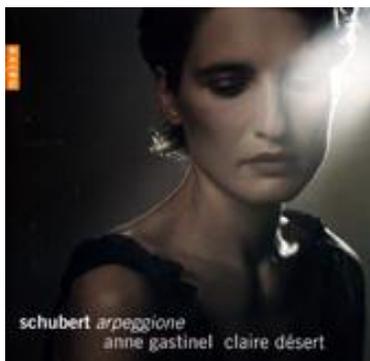
Gastgeberin: Gabriela Kaegi

1824 erfindet ein Wiener Geigenbauer und Tüftler ein neues Instrument: sanft und singend, aber mit kräftigen Tiefen: Der Arpeggione, eine Mischung von Cello und Gitarre. Franz Schubert schreibt daraufhin seine Arpeggione Sonate, die zwar auch gespielt wird. Aber noch bevor die Noten in Druck gehen - Schubert ist längst tot - ist das Instrument auch schon wieder verschwunden. Seither diskutiert man darüber, ob es den Cellisten oder den Bratschisten gehört. Und mittlerweile erheben auch alle andern, Flöte, Klarinette und Kontrabass, Anspruch darauf. In der Diskothek diskutieren Martina Schucan und Oliver Schnyder.



Aufnahme 1:

Wen-Sinn Yang, Violoncello; Adrian Oetiker, Klavier
Oehms Classics OC866 (2013)



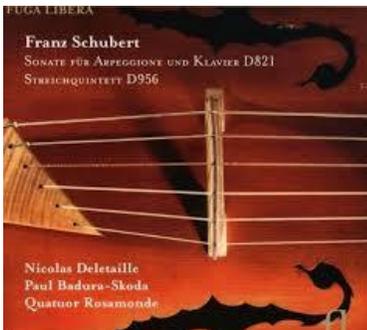
Aufnahme 2:

Anne Gastinel, Violoncello; Claire Désert, Klavier
Naïve V5021 (2005)



Aufnahme 3:

Anner Bylsma, Violoncello piccolo; Jos van Immerseel, Fortepiano
Sony Classical SK63361 (1998)



Aufnahme 4:

Nicolas Deletaille, Arpeggione; Paul Badura Skoda, Pianoforte
Fuga Libera FUG 529 (2006)



Aufnahme 5:

Jean-Guihen Queyras, Violoncello; Alexandre Tharaud, Klavier
harmonia mundi France HMC 901930 (2006)